

Jugendhilfe und berufliche Integration









Zielgruppen

Junge Menschen (18 – 25/27), die

- •... sich (noch) in Jugendhilfemaßnahmen befinden ohne über eine berufliche Perspektive zu verfügen
- •aus Angeboten der SGB II-Träger herausfallen
- Alleinerziehende oder junge Eltern (U 27)

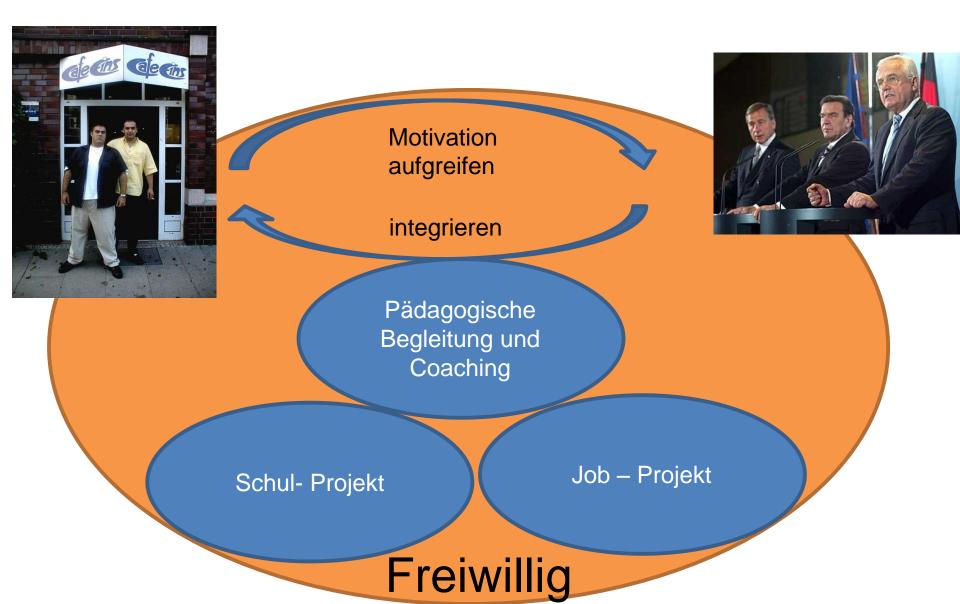
<u>Ausnahme:</u> schul- und berufsschulpflichtige junge Menschen, die nicht vom Übergangssystem Schule – Beruf erfasst sind

Jugendhilfe und berufliche Integration





Jugendhilfe und berufliche Integration





- Individuelle sozialpädagogische Begleitung (z.B. Hilfe bei Schulden, Obdachlosigkeit, häusliche Gewalt...)
- Berufsintegrationscoaching (Unterstützung bei der Suche nach Praktika, Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen, Bewerbungsunterlagen erstellen, Kontakt zu Betrieben aufbauen...)







Begleitung, Unterstützung, Qualifizierungs- und Jobprojekte

Sieglinde Ritz (Lawaetz-Stiftung)







Eckpunkte



Laufzeit: 01.01.2014 – 31.12.2016*

Dachträgerschaft: Lawaetz-Stiftung

Durchführung: 12 Träger der Jugendhilfe

Aktionsbereich: Alle Bezirke der FHH (Standorte in

ausgewählten Sozialräumen)

Finanzierung:

SHA* Bezirke: 2.497.000 €

BASFI (Qualifizierungs-/ Jobprojekte): 1.390.000 €

ESF: 2.345.000 €

Summe: 6.232.143 €







Ziele



- Beruflichen Aktivierung und soziale (Re-) Integration
- Entwicklung und Verknüpfung von Betreuungs-, Begleitungs- und Unterstützungsangeboten
- Aufbau von (Kooperations-)strukturen und Verstetigung u.a. mit ASD, JBA, StraSos
- → jugendhilfespezifische Schnittstelle zur Jugendberufsagentur
- Aufbau von bezirksübergreifenden Netzwerken
- ("Keine/r soll verloren gehen")







Methodische Umsetzung

- Freiwilligkeit
- Niedrigschwelliger Zugang
- Case Management / Empowerment
- Individuelle Lösungsansätze
- Unterstützung und Begleitung
- Kooperationen im Sozialraum
- Qualifizierungs- und Jobprojekte









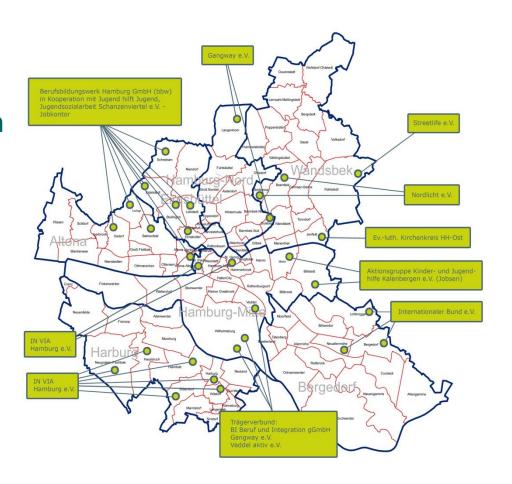
Erfolgsbaustein 1: Lokale und regionale Kooperation

Lokale Kooperation mit

- Jugendberufsagenturen
- Jugendämtern / ASD, Beratungsstellen

Regionale Kooperation

 Know-how Transfer zwischen Bezirken und Trägern









Erfolgsbaustein 2: Niedrigschwellig und individuell

- Niedrigschwellige Erreichbarkeit
- Freiwilligkeit
- Individuelle Lösungsansätze
- Sozialräumliche Einbindung









Erfolgsbaustein 3: Qualifizierungs- und Jobprojekte

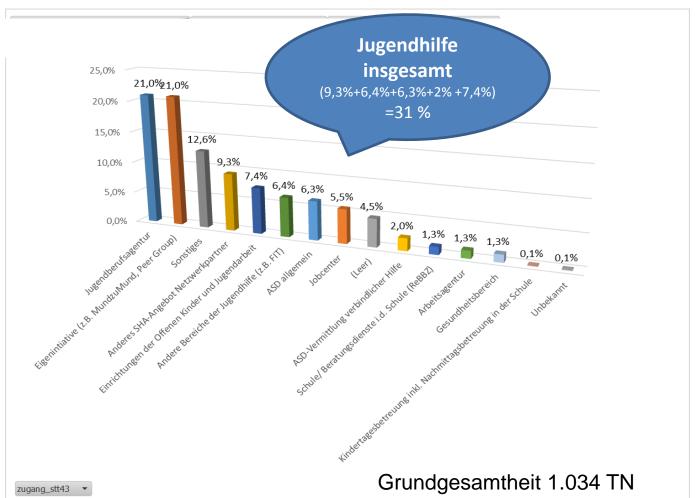








Zugänge (Sonstiges nicht kategorisiert) (30.09.2015)

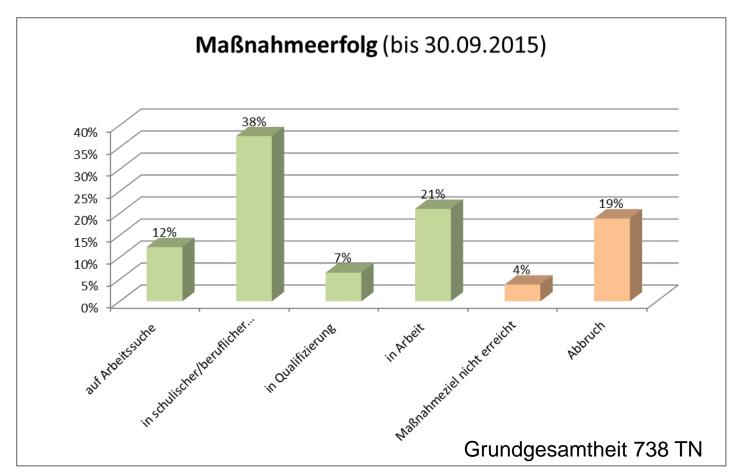








Maßnahmeerfolg (Stand 30.09.2015)





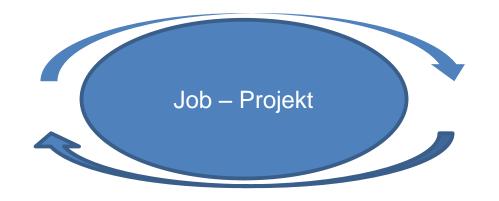


Job – Projekt

- •Sinnvolle Arbeit Produkte die nachgefragt werden 450,- € Jobs
- •Kleine Gruppen
- Individuelle Arbeitszeiten sind möglich
- Absprachen sind verbindlich







Ziele:

- Arbeitserprobung/strukturiertes Arbeiten
- Berufliche Vorqualifikation
- soziale Stabilisierung der TN
- Wertschätzung und Wichtigkeit für Andere erlebe.
- •Erwerb von Schlüsselqualifikationen, wie Pünktlichkeit, Teamfähigkeit, Verlässlichkeit
- •Anschließende Integration in Fort- und Ausbildung bzw. Arbeitsmarktintegration

Schul-Projekt

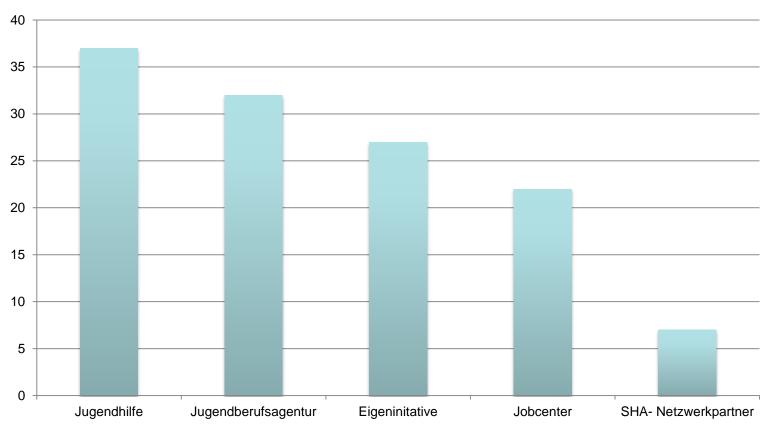
- Kleine Gruppen
- Einstieg ist jederzeit möglich
- Lerngruppe als Vorbereitung auf den Schulkurs
- Verbindliche Teilnahme

Zeit	Мо	Di		Mi	Do	Fr	
	Amandastr.	Amandastr.	Haus d Fam.	Haus d Fam.	Amandastr.		
9							
10	Schule 1	Schule 1	Lerngruppe	Lerngruppe	Schule 1		
11	10-13 Uhr	10-13 Uhr	10 -13 Uhr	10 -13 Uhr	10-13 Uhr		
12							
13	Schule 2	Schule 2			Schule 2		
14	13 - 16 Uhr	13 - 16 Uhr			13 - 16 Uhr		
15							
16							
Haus der Familie Bei der Schilleroper 15 Hamburg 1. Stock							
JobK	obKONTOR Amandastr. 60 20357 Hamburg 3. Stock					Telefon: 40189352	





Zugangswege zum Schulprojekt







Weitere Informationen



www.jugendaktivplus-hamburg.de

Johann- Daniel Lawaetz-Stiftung

Sieglinde Ritz, Runhild Mehrkens, Katrin Triebl

Tel.: 040 / 39 99 36 – 43 oder – 44

<u>ritz@lawaetz.de</u>, <u>mehrkens@lawaetz.de</u> <u>triebl@lawaetz.de</u>

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Birgit Stephan

birgit.stephan@basfi.hamburg.de



